



Michael Sandmann, Beraterstelle für Innovation und Technologie (BIT), Telefon: 0441 232-214
E-Mail: sandmann@hwk-oldenburg.de

BERATER INFORMIEREN

Handwerk im Wandel

Das Handwerk erlebt gegenwärtig einen tiefgreifenden Wandel, der durch ganzheitliche Veränderungsprozesse eine Brücke zwischen Tradition und Fortschritt schlägt. Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Gestaltung dieses Wandels liegt im effektiven Change-Management. Change-Management umfasst alle Aufgaben, Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte, die zu einer weitreichenden Veränderung des Unternehmens selbst führen.

Technologische Transformation

Ein zentraler Aspekt dieses Wandels ist die technologische Transformation. Moderne Handwerksbetriebe integrieren fortschrittliche Maschinen und digitale Anwendungen, die nicht nur zu Effizienzsteigerungen, sondern auch zu Qualitätsverbesserungen führen. Diese Anpassungen erfordern nicht nur technologisches Know-how, sondern auch einen Wandel in der Denkweise des Handwerks.

Lebenslanges Lernen

Ein weiteres Schlüsselement für dauerhaften unternehmerischen Erfolg ist lebenslanges Lernen. Die kontinuierliche Anpassung an sich wandelnde Anforderungen erfordert eine unterstützende Lernkultur in Unternehmen. Nur durch lebenslanges Lernen können Handwerksbetriebe relevante Kompetenzen in modernem Umfeld entwickeln und aufrechterhalten.

Kommunikation und Dynamik

Veränderungen betreffen jedoch nicht nur Technologie, sondern auch die zwischenmenschliche Dynamik im Team. Transparente Kommunikation spielt hier eine entscheidende Rolle, um die Widerstände gegen Veränderungen zu minimieren und eine positive Einstellung aller Beteiligten zu fördern. Dieser soziale Aspekt ist komplex, da verschiedene Perspektiven innerhalb eines Handwerksbetriebs betroffen sind.

Tradition und Innovation vereinen

Das eigentliche Erfolgsgeheimnis liegt im gelungenen Zusammenspiel von Tradition und Innovation. Change-Management bedeutet, diese scheinbar gegensätzlichen Positionen zu vereinen. Technologischer Fortschritt und kulturelle Transformation gehen Hand in Hand. Die Integration von Technologie, lebenslangem Lernen und offener Kommunikation ist dabei essenziell für einen erfolgreichen Wandel im Unternehmen.

Foto: Fenja Gralla

Ein Plus von 4,1 Prozent

Bilanz bei Ausbildungsplätzen: Mehr Anlagenmechaniker und Kfz-Mechatroniker, weniger Maurer haben im Jahr 2023 begonnen.

Trotz einer anspruchsvollen wirtschaftlichen Situation haben die Handwerksbetriebe im Oldenburger Land im Jahr 2023 mehr Ausbildungsplätze als im Jahr zuvor vergeben. Kai Vensler, Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung bei der Handwerkskammer, sieht bei der Betrachtung der vorliegenden Zahlen eine hoffnungsvolle Tendenz. „Um die Leistungsfähigkeit des Handwerks für die Zukunft sicherzustellen, müssen wir den Nachwuchs gewinnen und fördern.“

Erfreuliche Nachrichten bei Metallbauern

Insgesamt hat die Kammer 2.528 neu eingetragene Lehrverhältnisse erfasst. „Das sind exakt 100 Verträge mehr als noch 2022“, berichtet Vensler. Damit steht unter dem Strich ein Plus von 4,1 Prozent. Bemerkenswert hat sich der Ausbildungsberuf „Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizung und Klima“ entwickelt. Er verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Plus von 42 Ausbildungsverträgen (jetzt 278). Auch der Ausbildungsberuf „Kraftfahrzeugmechatroniker“ legte zu: 40 abgeschlossene Verträge mehr erhöhten die Summe auf 357 Verträge in diesem Bereich. Sehr erfreuliche Nachrichten gibt es auch bei den Metallbauern: Mit Blick auf das Vorjahr wird hier ein Plus von 31 abgeschlossenen Ausbildungsverträgen registriert. Dies entspricht einer Veränderung von 30,1 Prozent.

Bäcker gegen den Trend

Zinserhöhungen und Unsicherheiten auf dem Markt machten vor allem dem Bausektor zu schaffen. „Diese Faktoren werfen Fragen über die kommende wirtschaftliche Entwicklung auf. Die Ausbildungszahlen bei den Maurern verzeichneten jedenfalls einen Rückgang von 29 im Vergleich zum Vorjahr (jetzt 101)“, so Vensler. Außerdem rückläufig war im Jahr 2023 der Ausbildungsberuf „Mechatroniker für Kältetechnik“. Hier gab es eine Veränderung von minus 34,3 Prozent (von 35 auf 23). Gegen den Trend der vergangenen Jahre hat sich die Bilanz bei den Bäckern dargestellt. „Haben im Vorjahr



Mit Aktionen wie dem „Tag der Ausbildung“ betreibt die Handwerkskammer Berufsorientierung.



Wir bringen
Berufsorientierung an
Schulen weiter voran.

Kai Vensler,
Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung

13 Frauen und Männer eine Ausbildung begonnen, so waren es nun 23“, freut sich der Geschäftsbereichsleiter.

Alles in allem bleibt die Ausbildung im Handwerk ein wichtiges Thema. Kai Vensler sagt: „Damit wir dem Fachkräftemangel im Handwerk entgegenwirken können, sollten Unternehmen gezielt in Aus- und Weiterbildung investieren. Konkrete Maßnahmen sind unter anderem das Weiterentwickeln von attraktiven Ausbildungsbedingungen und das frühzeitige Aufzeigen von Entwicklungsmöglichkeiten im Betrieb. Als Kammer bringen wir zudem die Berufsorientierung an Schulen flankierend weiter voran. Die Projekte „#einfachmachen – Berufsorientierung geht auch digital!“ und „ViP – Vorbereitet ins Praktikum“ werden dazu beitragen. Es ist notwendig, dass wir jungen Menschen die Vielfalt und Perspektiven im Handwerk näherbringen.“

FABIAN TER HAZEBOURG UND TORSTEN HEIDEMANN

Schwierige Themen offen ansprechen

Um Konflikte besser zu erkennen und Eskalation zu verhindern, können sich Betriebe von Fachleuten aus der Gewaltpräventionsarbeit beraten lassen.

Konflikte können überall auftauchen: auf der Straße, zu Hause, in sozialen Netzwerken oder in der Firma. Schlimmstenfalls entsteht daraus verbale oder körperliche Gewalt.

„Gewalt ist kein Charakter. Gewalt ist ein Verhalten. Und Verhalten kann man ändern“, sagt Melanie Blinzler. Die Geschäftsführerin des Präventionsrates Oldenburg hat mit Mitstreiterinnen den Kontakt zur Handwerkskammer gesucht. „Der berufliche Kontext ist wichtig, weil man sehr viele Stunden bei der Arbeit verbringt.“

Kammerpräsident Eckhard Stein betonte bei dem Gespräch, dass besonders die Führungskräfte in Unternehmen aufmerksam sein



Verhalten kann man ändern.

Melanie Blinzler,
Präventionsrat

sollten. „Betriebe fahren langfristig besser, wenn präventiv und strategisch angesetzt wird. Vorbeugung von Gewalt sollte ein Teil positiver Unternehmenskultur sein. Das Thema gehört zur sozialen Säule nachhaltiger Betriebsführung.“

Heiko Henke und Susann Ruppert, Hauptgeschäftsführer und Geschäftsbereichsleiterin Wirtschaftsförderung der Handwerkskammer, möchten das Netzwerk des Präventionsrates bekannter machen. „Wohin wenden sich Opfer und Täter? Wie wird beiden Gruppen geholfen? Solche Fragen können unsere Betriebsberater in die richtige Richtung lenken.“



Für mehr Transparenz beim Thema „Gewalt“: Susann Ruppert, Melanie Blinzler, Eckhard Stein, Johanna Reimann, Kerstin Weber und Heiko Henke (v.li.).

Die Gewaltschutzkoordinatorin der Stadt Oldenburg, Johanna Reimann, erklärte, dass es unter dem Präventionsbegriff sehr viele Themen gebe und betonte, dass Gewalt keine Privatsache ist. Kerstin Weber vom Verein Konfliktschlichtung beschäftigt sich indes mit Fällen, die passiert sind. Innerhalb eines Interventionsprojektes gegen Häusliche Gewalt bietet sie

Verhaltenstraining für Täter an.

Wer mehr zu den Themen „Prävention“ und „Intervention“ erfahren möchte, kann sich online informieren und Melanie Blinzler anrufen. Veranstaltungen sind in Planung.

Infos und Kontakt: www.praeventionsrat-oldenburg.de und Telefon 0441 235-3611 (Melanie Blinzler)

Frühstück für Ausbilder

Das nächste Ausbilderfrühstück wird am 12. April ab 8.30 Uhr angeboten. In gemütlicher Runde wird im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer in Oldenburg-Tweelbäke über aktuelle Themen rund um das Thema Ausbildung im Handwerk informiert. So stellt Integrationsberater Hussein Kerri Möglichkeiten zur Unterstützung vor, wenn Geflüchtete oder Asylbewerber in Ausbildung gehen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, sich mit Ausbilder-Kollegen auszutauschen. Willkommen sind alle, die in ihrem Unternehmen an der Ausbildung beteiligt sind. Zur besseren Planung bitten wir um eine Anmeldung per Mail bis zum 5. April.

Anmeldung: Marco Janssen, janssen@hwk-oldenburg.de

BETRIEBSBÖRSE (ANGEBOTE)

Auszüge von „next change“

Metallbaubetrieb/Schlosserei im Raum Oldenburg sucht Betriebsleiter. Alt eingesessener Betrieb mit moderner Betriebsstätte bedient Privatkundschaft und führt Schlosserarbeiten sowie Reparaturen für Privat und für Verbrauchermärkte aus. Getrennte Abteilungen für Stahl und Edelstahl. Gepflegter Fuhrpark, 10-15 erfahrene Mitarbeiter. (A/802)

Meister im Schilder- und Lichtreklameresteller-Handwerk als Nachfolger gesucht. Gleitender Betriebsübergang von 2-3 Jahren möglich. Der Betrieb mit guter Verkehrsanbindung liegt im Umland der Stadt Oldenburg und hat sich auf die Herstellung, Lieferung und Montage von Leitsystemen/Objektbeschilderungen und Beschriftungen spezialisiert. (A/811)

Volle Anzeigetexte und mehr Inserate:
www.next-change.org
Infos bei der Kammer unter 0441 232-239

Europäische Tage des Kunsthandwerks

Auf nach Frankreich: Die Oldenburger Partnerkammer aus La Rochelle lädt Handwerker aus den Bereichen Leder-, Holz-, Keramik- und Metalldesign ein. Es gibt vier freie Plätze.

Vom 2. bis 7. April 2024 haben Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Oldenburg die Möglichkeit, an der Veranstaltung „Journées Européennes des Métiers d'Art“ in Rochefort und La Rochelle teilzunehmen. An den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks (ETAK) öffnen Kunsthandwerker, Kreative und kulturelle Einrichtungen in rund 20 europäischen Ländern jedes Jahr ihre Werkstätten und Ateliers.

Handwerkerinnen und Handwerker aus den Bereichen Leder-, Holz- und Metalldesign können drei Tage in einem Atelier in Rochefort mitarbeiten. Möglich macht dies die französische Partnerkammer La Chambre de Métiers et de l'Artisanat Nouvel-

le-Aquitaine - Charente-Maritime. Die Unterbringung erfolgt bei den gastgebenden Handwerkern. Ähnlich wird es in La Rochelle sein. Hier betreut eine Keramikerin eine deutsche Kollegin oder einen deutschen Kollegen.

„Wir laden ein, Neues auszuprobieren. Unsere französischen Partner sind sehr gute Gastgeber. Bei grundsätzlichem Interesse, auch wenn es erst für das nächste Jahr sein sollte, melden Sie sich gerne zeitnah bei uns“, unterstützt Kammerpräsident Eckhard Stein dieses Angebot.

Kontakt: Kirsten Grundmann, Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer, Telefon 0441 232-275.



Im April nach Frankreich? Jetzt Interesse anmelden!

BETRIEBSBÖRSE (NACHFRAGE)

Auszug von „next change“

Metallbaumeister (45 Jahre alt, 29 Jahre Berufserfahrung) sucht nach einem Unternehmen im Metall- und Maschinenbau, das altersbedingt abgegeben werden soll. Die benötigte Expertise ist durch den Abschluss als Metallbaumeister und Schweißfachmann sowie durch die Erfahrung als Vorarbeiter und Werkstattleiter gegeben. Sein Aufgabenbereich war die Organisation sowie termingerechte und qualitative Aufsicht über verschiedene Projekte bzw. Aufträge. (N/747)

Volle Anzeigetexte und mehr Inserate:
www.next-change.org
Infos bei der Kammer unter Telefon 0441 232-239



Foto: Sarah Lehmler

Austausch der Ausbildungsbegleiter: Beim jüngsten Treffen der regionalen Senior Experten war die Handwerkskammer Gastgeberin.

■ NACHRICHTEN

Korrektur

Im Norddeutschen Handwerk ist es in der Ausgabe vom 26. Januar 2024 zu einem redaktionellen Fehler gekommen. Bei der Amtlichen Bekanntmachung „Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Oldenburg“ wurden unter der Zwischenüberschrift „Arbeitnehmer“ im Tabellenbereich B falsche Gewerbegruppen abgedruckt. Richtig heißt es: „Gewerbe gemäß Anlage B 1“ und „Gewerbe gemäß Anlage B 2“. Bei der satzungsgemäß entscheidenden Veröffentlichung auf unserer Internetseite (26. Januar 2024) ist der Fehler nicht passiert.

Homepage: www.hwk-oldenburg.de/ueber-uns/amtliche-bekanntmachungen

Airbrush-Kurs im April

Vom 3. bis zum 5. April bietet die Handwerkskammer einen Airbrush-Grundkurs an. Der Einstieg in die Welt des Malens mit dem „Luftpinsel“ findet im Berufsbildungszentrum in Oldenburg-Tweelbäke statt.

Kursleiter Matthias Miethke vermittelt die beeindruckenden Möglichkeiten der Airbrush-Technik und die Vorteile zur Gestaltung von einzigartigen Oberflächen. Durch Aufsprühen des fein dosierten Farbnebels können makellose Oberflächen und weiche Farbverläufe erstellt werden. Das Seminar richtet sich unter anderem an Maler, Lackierer, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Konditoren und Gestalter im Handwerk.

Anmeldung: Brinja Risse, Telefon 0441 232-150

Hilfe von Profis im Ruhestand

Gründe dafür, dass Jugendliche ihre Ausbildung abbrechen möchten, gibt es viele. Hier hilft VerA Plus (Verbesserung von Ausbildungserfolgen), eine Initiative des Senior Experten Service.

Oft verbauen Probleme im persönlichen Umfeld, der Berufsschule oder im Betrieb den Weg für eine reibungslose Ausbildung. Wenn der Gedanke an einen Abbruch aufkommt, können die Beteiligten gegensteuern und Hilfe beim bundesweiten Senior Experten Service (SES) anfragen. „Dort ist die Initiative zur Verbesserung von Ausbildungserfolgen - kurz: VerA Plus - angesiedelt. Auszubildende, die Unterstützung wünschen, bekommen ehrenamtliche Profis im Ruhestand zur Seite gestellt“, erklärt Heinz Auktun aus dem Geschäftsbereich Berufsbildung der Handwerkskammer.

Die Ausbildungsbegleiter werden speziell geschult und helfen zum Beispiel bei Problemen in der Berufsschule, bei der Bewältigung von Prüfungsstress oder arbeiten mit ihren Schützlingen

Kontakt

IM KAMMERBEZIRK OLDENBURG gibt es einen ehrenamtlichen Ansprechpartner, an den sich sowohl Hilfesuchende als auch interessierte Ruheständler wenden können.

• Rüdiger Manke
Tel.: 0441 71546, Mobil: 0175 2478366
E-Mail: oldenburg@vera.ses-bonn.de

WER SES-EXPERTE werden möchte, kann sich auch hier informieren: vera.ses-bonn.de

an der Selbstorganisation. Inhaltliche Schwerpunkte, Anzahl und Dauer der Treffen vereinbaren sie mit ihrem Coach.

Im Mittelpunkt der Ausbildungsbegleitung stehen:

- 1 Die Klärung von fachlichen Fragen
- 2 die Begleitung von Übungen für die berufliche Praxis
- 3 die Unterstützung von Prüfungsvorbereitungen
- 4 der Ausgleich sprachlicher Defizite
- 5 Hilfen und Unterstützung in persönlichen Problemlagen

VerA Plus wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und ist für Auszubildende, Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen kostenlos. **TORSTEN HEIDEMANN**



Jetzt QR-Code scannen und mehr erfahren.

Genossenschaftlich heißt,
den Mittelstand in der
Region stärken.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee. Als mittelständische Unternehmen sind wir tief in den Regionen verwurzelt. Deshalb verstehen wir die Anforderungen des Mittelstands besonders gut. Wir beraten vor Ort oder mit Partnern weltweit. So stärken wir die Wirtschaft und übernehmen Verantwortung für die Region.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.

vr.de/weser-ems

